

INHALTSVERZEICHNIS

0.	VORWORT.....	10
1.	LEITBILDER.....	12
1.1	Einleitung.....	12
1.2	Berufsbeschreibungen.....	12
1.3	Unternehmensleitbilder.....	14
1.3.1	Leitbild der Bank Austria.....	14
1.3.2	Leitbild des Truppenübungsplatzes Hochfilzen.....	15
1.4	Ausbildungsleitbilder.....	16
1.4.1	Leitbild des TGM/Wien.....	16
1.4.2	Leitbild des Kollegiums Kalksburg.....	18
1.4.3	Leitbild der Donau–Universität Krems.....	18
1.5	Bildungsphilosophie Rudolf Steiners.....	19
1.6	Berufsleitbild für Lehrer.....	21
1.6.1	Definierte Qualitätselemente.....	22
1.6.2	Bedeutung eines Lehrerleitbildes für die Nachwuchs- rekrutierung.....	23
1.7	Zusammenfassung.....	24
2.	LEITBILD DER GEWERKSCHAFT ÖFFENTLICHER DIENST.....	26
2.1	Entstehungsgeschichte.....	26
2.2	Interpretationsversuche und kritischer Kommentar.....	27
2.2.1	Planung–Vorbereitung–Überlegung.....	27
2.2.2	Wir erfüllen den gesetzlichen Auftrag engagiert und verantwortungsbewusst.....	28
2.2.3	Wir setzen eigenverantwortlich Schwerpunkte im Rahmen des Lehrplans.....	33
2.2.4	Wir entwickeln und verwirklichen Konzepte, die un- terschiedlichen Persönlichkeiten gerecht werden.....	35
2.2.5	Wir schaffen den Rahmen für Lernprozesse und für Persönlichkeitsentwicklung bis hin zur Berufsfindung.....	36
2.2.6	Wir dokumentieren Leistungen, fördern, erkennen und beurteilen.....	37
2.2.7	Wir sind Fachleute für Lehren–Lernen–Erziehen.....	39
2.2.8	Wir erstellen und wählen Unterrichtsmaterial aus.....	43
2.2.9	Wir koordinieren und besprechen.....	44
2.2.10	Wir beaufsichtigen.....	46
2.2.11	Wir korrigieren, kontrollieren, verbessern.....	47

2.2.12	Wir führen Arbeitsgespräche mit Eltern, Behörden, der Schulaufsicht, Schulärzten, mit Vertretern der Gemeinde und der Wirtschaft, mit Vereinen, Sozialarbeitern und Psychologen.....	48
2.2.13	Wir sprechen mit unseren SchülerInnen auch außerhalb der Schulzeit über vieles, was sie bewegt und beschäftigt.....	51
2.2.14	Wir betreuen, organisieren, verwalten.....	52
2.2.15	Von uns wird erwartet, Animator und Moderator zu sein.....	57
2.2.16	Von uns wird erwartet, Sozialarbeiter zu sein.....	59
2.2.17	Von uns wird erwartet, Psychologe und/oder Psychotherapeut zu sein.....	61
2.2.18	Von uns wird erwartet, Elternersatz und Erzieher zu sein.....	62
2.2.19	Bildung ist ein lebenslanger Prozess, sie bedeutet mehr als Faktenwissen. Es geht um das Erkennen von Zusammenhängen in einer immer komplexer werdenden Welt.....	64
2.2.20	Die Schlüsselqualifikationen für morgen werden heute in den Schulen erworben.....	65
2.2.21	Kommunikation–miteinander reden, planen, zusammenarbeiten können.....	66
2.2.22	Kreativität entfalten und anwenden.....	67
2.2.23	Eigene Problemlösungskompetenz entwickeln, selbst aktiv sein.....	69
2.2.24	Sich mit anderen in Beziehung setzen, Solidarität üben, in Gruppen arbeiten und kooperativ entscheiden. Die Fähigkeit erlangen, gleichberechtigte Partnerschaft zu leben.....	71
2.2.25	Fach–und Sozialkompetenz entwickeln, für die Anforderungen einer Berufswelt, in der von jedem verlangt wird, im Laufe seines Lebens immer weiter zu lernen und veränderungsfähig zu bleiben.....	74
2.2.26	Lebensnaher Projektunterricht.....	77
2.2.27	Entwicklung des Schulbetriebes.....	79
2.2.28	Fächerübergreifender Unterricht.....	81
2.2.29	Team–teaching.....	83
2.2.30	Ermöglichen wir demokratische Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse in der Gruppen-, Klassen- und Schulgemeinschaft zu erleben.....	85
2.2.31	Es ist unsere Aufgabe, Leistungsbereitschaft zu wecken, damit Schüler Leistungen erbringen können.....	87

2.2.32	Diese sind von uns zu bewerten.....	89
2.2.33	Fördern wir die Fähigkeit der Schüler zu Selbstreflexion und Selbstbeurteilung.....	90
2.2.34	Legen wir den Grundstein zur Entwicklung mündiger und aufgeschlossener Staatsbürger in einer offenen, pluralistischen und demokratischen Gesellschaft.....	91
2.2.35	Sie können sich darauf verlassen, dass wir ...eine bestmögliche Qualität der Bildung sichern.....	93
2.2.36	Sie können sich darauf verlassen, dass wir uns mit der ganzen Arbeitskraft und einer Arbeitsleistung, die anderen Arbeitnehmern entspricht, für den Bildungsprozess der Schüler verantwortlich sehen.....	97
2.2.37	Sie können sich darauf verlassen, dass wir uns mit unserem Berufsbild und mit dessen Anforderungen auseinandersetzen.....	99
2.2.38	Sie können sich darauf verlassen, dass wir den eigenen Bildungsstand nach Inhalt und Methode aktuell halten und uns selbst weiterbilden.....	103
2.2.39	Sie können sich darauf verlassen, dass wir die eigenen Wertvorstellungen, Handlungen und Leistungen durch Reflexion und Beratung kritisch überdenken.....	105
2.2.40	Sie können sich darauf verlassen, dass wir unsere Aufgabe aber auch darin sehen, Entwicklungen und Forderungen zu hinterfragen, für Veränderungen offen zu sein und gegebenenfalls klar und deutlich Stellung zu beziehen.....	106
2.2.41	Zusammenfassung.....	108
3.	SCHLUSSBEMERKUNGEN.....	115
4.	LITERATURVERZEICHNIS.....	116
5.	SACHREGISTER.....	120